

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 10 / Freitag, 6. März 1998



Früher gab es Theater nach der Samariterprüfung

Seit 50 Jahren ist Lui Bleuler Aktivmitglied im Samariterverein



Ruth und Lui Bleuler aus Uessikon, seit 50 Jahren ein engagiertes und aktives Samariterehepaar. (Foto: el)

el. Ein Jubiläum der besonderen Art kann Lui Bleuler aus Uessikon am 17. April dieses Jahres feiern. Dann jährt sich zum fünfzigsten Mal seine Aktivmitgliedschaft im Samariterverein. Bei Kaffee und Guetsli in der gemütlichen Wohnstube der Bleulers wird in den Erinnerungen gekramt.

Geboren wurde Lui 1930 als einziges Kind von Lui und Anna Bleuler eben in dieser Wohnstube mit Kachelofen, wo damals wie in vielen anderen Bauernstuben noch ein Webstuhl stand. Nach einem Samariterkurs übernahm seine Mutter 1943 den Samariterposten in Uessikon. Nach ihrem Tod, 1956, übernahmen Lui Bleuler und seine Frau Ruth, auch sie eine aktive Samariterin, den Posten, was bis heute so geblieben ist. Da Uessikon geographisch etwas abgelegen ist, hatte der Samariterposten damals die Sonderbewilligung, auch Tabletten zu verkaufen. Mehrheitlich waren das Saridontabletten oder das Kafapulver. Öffnungszeiten kannte diese «Apotheke» keine, der Dienst ging rund um die Uhr!

Samariterprüfung im «Freischütz»

Und wie war damals, vor 50 Jahren, die Samariterprüfung? Mi zirka 20 anderen Teilnehmern, meist Frauen, trat Lui Bleuler am 28. Februar 1948 zur Samariter-Schlussprüfung im Restaurant Freischütz an. Diese alljährlich stattfindende

Prüfung war damals fast wie ein heutiges Chränzli. Erst die Prüfung, dann Theater mit Tanz und Freinacht. Im Publikum des «Freischütz»-Saales sassen nicht nur Delegationen aus den Nachbargemeinden und hiesige Samariter, auch Freunde, Verwandte, ja das halbe Dorf war anwesend. Die Prüfung aller Kandidaten dauerte ungefähr zwei Stunden. Einzelne Körperteile mussten beschrieben, Brüche am Skelett «Chnochenschaaggi» erkannt und Verbände angelegt werden. Etwas ist Lui Bleuler besonders im Gedächtnis: «Alles musste immer steril sein, einigermassen steril wurde nicht akzeptiert.»

Wenn Samariter spielen, fliegen die Würste

Nach erfolgreichem Abschluss der Samariterprüfung trat Lui Bleuler am 17. April 1948 dem Samariterverein als Aktivmitglied bei. Und bei der nächsten Samariterprüfung stieg er bereits auf die Bühne, um als «Kräutermannndli» im Theaterstück «d'Stöcklichrankhit» mitzuspielen. Gotthilf Egli aus Uessikon, der damalige Samaritervereinspräsident und Luis Partner auf der Bühne, legte besonderen Wert darauf, immer mit echten Waren zu spielen. Und so passierte es, dass nach etlichen – theaterbuchverordneten! – Schnäpsen der Tornister derart schwungvoll auf dem Rücken von Lui Bleuler landete, dass

der echte Inhalt, Brot und Servalas, ins Publikum flog! Strenge Sitten herrschten auch bei der Sprache; gesprochen wurde im Orginaldialekt des Stücks, auf Berndeutsch! Damit es im Winter bei den Proben einigermassen warm war, nahmen die Spieler das Holz zum Anfeuern selber mit.

Wenn Samariter reisen, können sie erzählen

Lui Bleuler, der geborene Erzähler und Conférencier, weiss auch über verschiedene Episoden auf Vereinsreisen zu berichten. Einmal, bei einer Reise auf den Piz Grisch bei Elm, standen sie mit grossen Augen und den von Gotthilf Egli empfohlenen Halbschuhen vor einer Felswand.

«Wir gehen der Nähe nach», hat Gotthilf Egli immer gesagt, und so passierte es ein anderes Mal, dass eine Samariterin eine Geröllhalde hinunter rutschte. Ausser einigen Schürfungen hatte sie Gott sei Dank keine Verletzungen. Und so machten sich die Samariter ans Werk, wenigstens die Schürfungen zu verarzten. Jeder klebte ihr seine Pflasterli aus dem immer mitgeführten Nottäschli auf den Körper. «Das war ein richtiges Flickwerk!»

INHALT

- 2 Sue Bächler stellt in der Werkalerie aus
- 3 Pflegewohnungen in Maur
- 4 Infos
- 5 Frühlingskonzert in der Kirche Maur
- 6 Institutionen des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins
- 7 Seite der Jungen
- 8 Märtege
- 9 Amtlich
- 10/12/14 Inserate
- 11 Amtlich/Ärztlicher Notfalldienst
- 13 Katholisches Pfarrvikariat
- 15 Reformierte Kirchgemeinde
- 16 Persönlich/Veranstaltungen

Etwas weniger Feldübungen...

Für den engagierten Samariter blieb es selbstverständlich nicht nur bei der Samariterprüfung. Erfolgreich schloss Lui Bleuler 1950 einen Kurs für häusliche Krankenpflege ab, und 1952 erwarb er sich das Lebensrettungsbrevet. Im Samariterverein amtierte Lui Bleuler als Aktuar, Materialverwalter, Mitgliederkontrolleur und 13 Jahre als Präsident. 1975 wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Eine weitere Ehrung erhielt er 1965 mit der Überreichung der Henri-Dunant-Medaille.

Beim Postendienst an den verschiedensten Anlässen ist das Ehepaar Bleuler anzutreffen. Es schätzt die gute Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt im Ver-

ein. «Nur Feldübungen machen wir nicht mehr so mit, wir sind pensioniert. Jetzt gilt: Jugend voran!»

... doch immer aktiv

Zusätzlich zum Samariterverein war Lui in verschiedenen Behörden, sozialen Vereinen und als Sonntagsschulhelfer engagiert. In Uessikon ist er als guter «Dorfgeist» bekannt. Immer wieder organisiert er Feste und sorgt damit für eine gute Nachbarschaftsbeziehung, was besonders von älteren, nicht mehr mobilen Einwohnern Uessikons geschätzt wird. Lui Bleuler dankt an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich. Seit mehr als fünfzig Jahren schlüpft er jedes Jahr in die Rolle eines Samichlaus, und

seit seiner Pensionierung engagiert er sich in der Pensioniertenvereinigung der Firma Huber + Suhner AG, Pfäffikon, seinem früheren Arbeitgeber. Für Lui Bleuler ist eines sonnenklar: «All dies ist und war immer nur möglich, durch die Unterstützung meiner Frau.»

Heute wird gefeiert

Heute abend findet im «Gourmetino» in Fällanden die Generalversammlung des Samaritervereins statt, und die Präsidentin, Vreni Badertscher, wird es sich nicht nehmen lassen, Lui Bleuler für seinen langjährigen Einsatz zu danken und zu gratulieren. Und bestimmt kennt Lui Bleuler noch diese oder jene Geschichte aus dem Leben eines Samariters.

Eine harmonische Einheit von Bildern und Skulpturen

Sue Bächler stellt in der «Werkgalerie Dorfplatz Maur» aus

lü. Gegenwärtig stellt Sue Bächler aus Ebmatingen in der Werkgalerie aus. Bilder und Skulpturen sprechen für sich. Nicht zuletzt lohnt sich ein Besuch der Ausstellung auch deshalb, um die vielseitige und sensible Künstlerin persönlich kennenzulernen.

Sue Bächler eröffnete letzten Freitag, im Beisein vieler Besucher, ihre Ausstellung mit einer Vernissage. Die Künstlerin ist in unserer Gemeinde nicht nur als Kunstschaaffende, sondern auch als Galeristin der «Werkgalerie Dorfplatz Maur» bekannt. Als passionierte Künstlerin nahm sie schon an verschiedenen Gruppen- und Einzelausstellungen teil; mit der Malerei befasst sie sich seit bald zwanzig Jahren. «Meine Werke, das bin ich», sagt Sue Bächler. Dies mag für einen Aussenstehenden auf den ersten Blick nicht klar ersichtlich sein. Kommt man allerdings mit der Künstlerin ins Gespräch, sieht man plötzlich vieles mit ihren Augen.

Bewegung, Licht und Farbe

Im Themenkatalog konstruktiver Abstraktion – in diesen Bereich fallen die Werke Sue Bächlers – spielen die Farbe, der Raum, das Licht und die Bewegung eine besondere Rolle. Die Ausgewogenheit ihrer Bilder, besonders gut erkennbar in der Bildfolge «people in motion», ist einerseits Resultat einer langjährigen und intensiven Auseinandersetzung mit der Malerei, andererseits widerspiegelt sie aber auch eine



Sue Bächler zeigt Bilder und Skulpturen (Foto: lü)

ganz persönliche Begabung sich auszudrücken. Mit einfachen Mitteln, wie einer passenden Rundung, vermag sie strenge Linien zu brechen oder manieristisch wirkende Figuren durch spezielle Strukturen noch hervorzuheben.

Skulpturen führen ein Eigenleben

Seit rund drei Jahren befasst sich Sue Bächler auch mit der Bildhauerei. Für ihre Arbeiten verwendet sie Steatitbrocken, die, je nach Farbe, aus Mexico, Brasilien, Indien, China, Spanien oder der Schweiz stammen können. Die Bearbeitung und Ausformung der Skulpturen werden in erster Linie durch die Form des Steines bestimmt. «Immer

wieder sind es Gesichter, die mich faszinieren», sagt Sue Bächler. Die Ausformung solcher Gesichter bleibt zumeist fragmentarisch; gerade dadurch erhalten sie aber eine hohe Ausdruckskraft. Mit sanften Rundungen hebt die Künstlerin die Weichheit oder Sinnlichkeit eines Gesichtes hervor, klare Kanten und Linien werfen geheimnisvolle Schatten, und die vielfach geschlossenen Augen der gestalteten Gesichter lenken den Blick nach innen.

Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 22. März. Öffnungszeiten: Do/Fr, 17 bis 20 Uhr, Sa/So, 11 bis 15 Uhr. Vormittagsapéro: So, 8. März, 11 bis 15 Uhr. Finissage: So, 22. März, 11 bis 15 Uhr.

Godi Leiser: Mit Feder und Bleistift von Maur bis Tokio

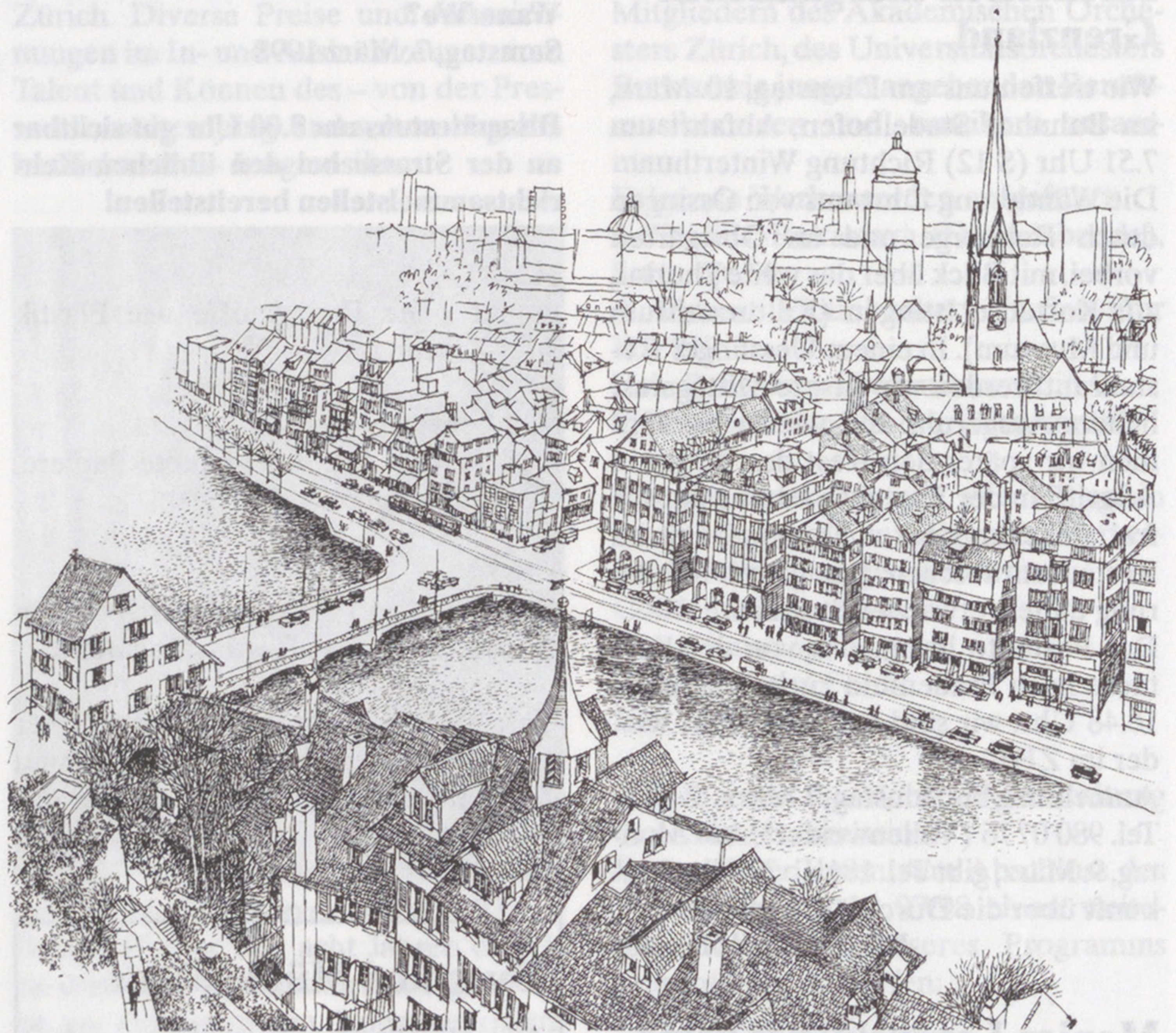
Dokumente einer sich verändernden Umwelt

Am Dienstag, 17. März, um 20.15 Uhr wird Godi Leiser in der Mühle Maur die Besucherinnen und Besucher auf eine Reise durch seine Bilderwelt mitnehmen.

Wer kennt sie nicht, die Federzeichnungen von Godi Leiser, meist in Schwarzweiss gehalten? Am bekanntesten sind uns wohl die Zeichnungen von Maur und der Stadt Zürich, doch der Künstler zauberte auch in Japan und Amerika Landschaften und Städte auf Papier. Während Jahrzehnten hat er auf Reisen und zu Hause seine Umgebung mit Feder und Bleistift eingefangen.

Ein kleiner Teil seiner Zeichnungen über Zürich sind im Buch «Godi Leiser's Zürich», im Hans Rohr Verlag, erschienen. Dieses Werk wurde im Jahre 1996 mit dem Preis «kreatives Alter» durch die Stiftung Vontobel ausgezeichnet. Alle zwei Jahre wird dieser Preis zehn Künstlern, die über 65 Jahre alt sind, zugesprochen.

In einem Diavortrag entführt uns Godi Leiser in seine Bilderwelt und begleitet die Zeichnungen mit persönlichen Erlebnissen, Eindrücken und Anekdoten. Er wird uns bekannte und viele unbekannte Zeichnungen von Zürich, Europa, Japan und natürlich Maur zeigen, die sein Wirken und Leben widerspiegeln.



Blick vom Kran beim Lindenhof auf die Schipfe (Zeichnung: Godi Leiser).

Ich freue mich mit Ihnen auf einen spannenden, schönen Abend mit einem bekannten Künstler, der seine Zuhörer mit Geschichten und Bildern fesseln

kann. Auch Sie sind herzlich eingeladen; der Eintritt ist frei.

Stefan Abt, Pro Maur

Pflegewohnungen in der Gemeinde Maur

Ein zukunftsweisendes Projekt

In der «Maurmer Post» vom 6. Februar haben wir Sie über die Umfrage Pflegewohnungen in der Gemeinde Maur orientiert. Diese richtete sich an Seniorinnen und Senioren der Jahrgänge 1928 und ältere. Der Gemeinderat beabsichtigt in Maur eine Pflegewohnung einzurichten.

Wie hat man sich eine Pflegewohnung vorzustellen? Es ist eine kleine, überschaubare Wohngemeinschaft. Mehrere pflegebedürftige Menschen leben gemeinsam in einer Wohnung. Sie werden betreut und gepflegt von ausgebildetem Personal. Die Hausarbeiten wie kochen, waschen und putzen werden von Betreuerinnen erledigt. Bewohnerinnen und Bewohner können sich an den Arbeiten beteiligen, wenn sie dies möchten und können. Pflegewohnun-

gen sind für Betagte gedacht, die auf Hilfe, Betreuung und Pflege rund um die Uhr angewiesen sind. Trotz Hilfsbedürftigkeit sollen sie in ihrer gewohnten Umgebung, in ihrem Dorf, weiterleben können. Erfahrungen in bestehenden Einrichtungen haben gezeigt, dass der Schritt in eine Pflegewohnung vielen Menschen leichterfällt als der Einzug in ein Pflegeheim. Pflegewohnungen können Pflegeheime nicht ersetzen. Diese werden immer notwendig sein. Aber sie stellen eine Alternative dar. Um nicht ganz im luftleeren Raum zu planen, wollten wir wissen, wie sich unsere betagten Mitbürgerinnen und Mitbürger zu dieser Idee stellen.

Die Auswertung der Umfrage zeigt folgendes Bild:

Die Förderung von Pflegewohnungen:
– befürworten 202 Personen (106

- Frauen/96 Männer)
- lehnen 34 Personen (19 Frauen/5 Männer) ab.
- Eine Pflegewohnung beziehen würden:
- irgendwo in der Gemeinde 66 Personen (26 Frauen/40 Männer)
- nur in Aesch 39 Personen (23 Frauen/16 Männer)
- nur in Ebmatingen 25 Personen (12 Frauen/13 Männer)
- nur in Binz 9 Personen (5 Frauen/4 Männer)
- nur in Maur 29 Personen (20 Frauen/9 Männer)

Die Antworten sind eindeutig. Der Gemeinderat ist mit der geplanten Förderung von Pflegewohnungen auf dem richtigen Weg.

*Marianne Giboulot Müller
Gemeinderätin*

INFOS

Jungsenioren unterwegs im zürcherisch-thurgauischen Grenzland

Wir treffen uns am Dienstag, 10. März, im Bahnhof Stadelhofen; Abfahrt um 7.51 Uhr (S 12) Richtung Winterthur. Die Wanderung führt uns von Ossingen durch Rebberge und an Obstgärten vorbei, mit Blick über das weite Thurtal, zur Kartause Ittingen (Kulturzentrum und Museum). In einem Uesslinger Restaurant werden wir unsere Mittagsrast halten. Ausgeruht und wieder fit, nehmen wir später den Rest des Weges in Angriff. In der Kartause kann man sich frei umsehen oder auch den Durst im Restaurant löschen. Die ganze Wanderung dauert etwa vier Stunden.

Das Postauto bringt uns von der Kartause nach Frauenfeld zurück, Abfahrt 16.48 Uhr; wir sind um ca. 18 Uhr wieder im ZHB.

Anmeldung bis Samstag, 7. März, 12 Uhr: Tel. 980 0776 (Vollenweider). Am Montag, 9. März, gibt Tel. 181 ab 20 Uhr Auskunft über die Durchführung.

J. und E. Vollenweider

Monica Lewinsky hat keine Chancen

el. Am 14. und 15. März ist Wahl- und Abstimmungswochenende in unserer Gemeinde. Nach Schliessung der Urnenlokale am Sonntag um 11 Uhr werden zahlreiche Helferinnen und Helfer mit dem Auszählen der Wahl- und Stimmzettel beschäftigt sein. Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung sowie die briefliche Abstimmung ist auf dem Stimmkuvert aufgeführt. Sie erleichtern den Wahlbüromitgliedern die Arbeit zusätzlich, wenn Sie

- die Wahlzettel nicht falten
- trotz Perforation die Stimmzettel nicht auseinander reissen
- bei brieflicher Stimmabgabe die Wahl- und Stimmzettel nicht noch in ein zusätzliches Kuvert stecken.

Wenn Sie Dagobert Duck, s'Muurmeli, Monica Lewinsky, Bill Clinton, Albert Einstein oder Ursula Andress in unsere Behörde wählen möchten, ist Ihr Wahlvorschlag zwar erheiternd, aber ungültig und verkürzt den Arbeitseinsatz im Wahlbüro keineswegs.

Mütterberatung

Aja Schinzel: telefonische Auskünfte, Dienstag bis Freitag, 7.30 bis 8.30 Uhr, Telefon 820 24 50.

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 7. März 1998

Bis spätestens um 8.00 Uhr gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton werden liegengelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus**

den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Th. Brunschweiler, Tel. 980 25 53, zu richten.

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheits- und Umweltschutz Behörde Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 7. März 1998, geöffnet von 9.00–12.00 Uhr.

Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung in der Burg ist geöffnet am Samstag, 7. März, von 14 bis 17 Uhr.

Die Mühle Maur ist geöffnet am Samstag/Sonntag, 7./8. März, von 14 bis 17 Uhr; hier zeigt Werner Suter *Kräuterbücher aus mehreren Jahrhunderten.*

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Schiffflände Maur, am Donnerstag, 12. März, um 11.30 Uhr. Bitte Anmeldung an Tel. 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Auch die «Maurmer Senioren» sind bei uns herzlich willkommen. Es besteht eine Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

■ Montag

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 14 bis 16.30 Uhr.

Fitnessturnen für alle, Skiclub Ebmatingen, Looren, 20 Uhr.

■ Dienstag

Walken im Wassbergwald, Parkplatz bei der «Krone», Forch, 9 bis 10 Uhr.

Turnen für jedermann, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 19 Uhr.

Turnen mit dem Veloclub Forch für jedermann/frau, Turnhalle Aesch, 10.15 bis 21.45 Uhr.

■ Mittwoch

Altersturnen, Gymnastikraum Looren, 8.45 bis 9.45 Uhr.

Muki-Treff in der Jugendstube, Maur, bei schönem Wetter auf dem Spielplatz Ecke Rainstrasse/Staubergasse, 9.30 bis 11 Uhr.

Muki-Treff im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 9.30 bis 11 Uhr.

Fit im Wasser: Wassergymnastik für Seniorinnen und Senioren, Schulhaus Juch, Zumikon, 14.45 bis 15.45 Uhr.

■ Donnerstag

Joggen und Walken im Wassbergwald, Parkplatz bei der «Krone», Forch, 9 bis 10 Uhr.

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 9 bis 10 Uhr.

Gym 60, Gymnastikraum Looren, 16.30 bis 17.30 Uhr.

Frühlingskonzert: «Liebe in der Musik»

Sonntag, 15. März, um 17 Uhr in der Kirche Maur

Die Kulturkommission Maur veranstaltet, im Rahmen ihrer Saisonkonzerte, am Sonntag, 15. März, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Maur ein weiteres klassisches Konzert.

Auch dieses Mal konnten mit Thomas Garcia (Violine) und Sybille Mallika Meyer (Harfe) zwei erfolgreiche Jungtalente für diesen Anlass gewonnen werden. Unter dem Thema «Liebe in der Musik» werden sie zusammen mit dem Neuen Zürcher Orchester unter anderem Werke von Mozart und Händel spielen.



Thomas Garcia, 1976 in Zürich geboren, stammt aus einer argentinischen Musikerfamilie. Seine musikalische Ausbildung begann in frühen Kindheitsjahren beim Vater, seines Zeichens selbst Violinist. Im Alter von 10 Jahren trat Garcia erstmals mit dem Zürcher Kammerorchester auf, sechzehnjährig debütierte er als Solist in der Tonhalle

Zürich. Diverse Preise und Auszeichnungen im In- und Ausland zeugen vom Talent und Können des – von der Presse als «selten jung und selten begabt» bezeichneten – Jungmusikers.



Sybille Mallika Meyer wurde 1976 in Basel geboren. Mit acht Jahren erhielt sie erstmals Harfenunterricht. Seit 1994 ist sie Schülerin am Konservatorium Lausanne, wo sie 1996 das Lehrdiplom für Harfe erwarb und seither ihre Studien dort fortsetzt. Sybille Mallika Meyer ist bereits mehrfach solistisch und in verschiedenen Formationen aufgetreten. Zu nennen wären hier unter anderem das Berner Kammerorchester, das Zürcher Jugendorchester und das Orchestre de chambre Genève. Auch Mallika Meyer ist mehrfache preisgekrönt.

Das Neue Zürcher Orchester wurde 1989 vom Dirigenten Martin Studer gegründet. Es setzt sich grössten Teils aus

Mitgliedern des Akademischen Orchesters Zürich, des Universitätsorchesters Bern sowie jungen angehenden Berufsmusikerinnen und -musikern zusammen.

Folgende Werke werden aufgeführt:
J. Sibelius: Rakastava (Der Liebende), Suite op. 14
A. Mozart: Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219
F. A. Boieldieu: Harfenkonzert in C
F. Händel: Suite aus der Wassermusik

Eintrittskarten können wie bis anhin bereits im voraus bei folgenden Vorverkaufsstellen bezogen werden:

Coiffeur Neuhof Maur
Post Ebmatingen
Zollingerheim Forch
Post Binz

Vorschau auf die nächste Veranstaltung der Kulturkommission:

Es freut uns, Ihnen zum Abschluss des Veranstaltungsjahr 97/98 einen weiteren Höhepunkt unseres Programms präsentieren zu dürfen:

Vera Kaa & Band

Mit ihrem aktuellen Programm *In-Team ... oder die Kunst, eine Frau zu sein* – gleichzeitig auch der Titel ihrer neuer CD – vermag sie das Publikum in der ganzen Deutschschweiz zu begeistern. Auf den Blues in ihrer Stimme und die feinfühlig, aber nie kitschigen Lieder, die (selbst-)kritischen, aber immer unterhaltsamen Texte, die sich auf eine treffende und herzliche Art mit dem Thema Frau-Sein auseinandersetzen, darf sowohl Mann als auch Frau gespannt sein (Freitag, 3. April, um 20 Uhr im Loorensaal).

Bettina Kammermann

Gesunde Ernährung mit feinen Häppchen zum Probieren

Annegret Bohmert: Lust und Frust mit dem Essen

«Netz Maur» lädt alle Interessierten zum Referat «Lust und Frust mit dem Essen» von Annegret Bohmert ein. Es findet am Donnerstag, 12. März, um 20 Uhr in der Mühle Maur statt.

Frau Annegret Bohmert ist Kochschullehrerin und Kursleiterin an verschiedenen Schulen für Naturheilkunde und Autorin des Buches «Lebendige Ernährung».

Sie plädiert für eine ausgewogene Ernährung, die je nach Lebensumständen anders aussieht.

Ausgewogene Ernährung und Ernährungsphysiologie

Zwei Themenbereichen widmet Annegret Bohmert besondere Aufmerksamkeit. Zum einen: Was heisst «ausgewogene» Ernährung? Sie zeigt die historische Entwicklung der Ernährungsweisen auf und weist auf Probleme hin. Daraus leitet sie dann die heute gültigen Grundsätze ab.

Zum andern: Was gibt es für ernährungsphysiologische Aspekte? Was macht Lust, was macht Frust? Annegret Bohmert erläutert die physiologischen

Aspekte von Geruchs- und Geschmackssinn und erklärt die Bedeutung des Blutzuckerspiegels. Daraus folgert sie, was das für eine gesunde Ernährung heisst.

Zuhören und Geniessen

Mit feinen Häppchen umrahmen Kochschülerinnen und Kochschüler des Schulhauses Looren den Abend, an dem Annegret Bohmert Tips und Hinweise gibt, wie die Ernährung das Wohlbefinden verbessern kann.

Sylvia von Piechowski

Die Drehscheibe der Frauenvereine

Der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein (SGF)

Heute stelle ich Ihnen einige Institutionen des SGF vor und freue mich, dass Sie mir dazu die Möglichkeit bieten.

In den Sektionen wie «Berg Ebmatingen» und «Maur-Uessikon» findet das «miteinander – füreinander» seinen unmittelbaren Ausdruck. Solche Sektionen leisten gemeinnützige Arbeit auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis. Hilfe am Nächsten, den lokalen Bedürfnissen angepasst, geschieht direkt, spontan und unbürokratisch. Die direkte Hilfe trägt bei, Lücken im sozialen Gefüge zu überbrücken. Der Einsatz im sozialen Bereich fördert das Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Allgemeinheit.

Zusammen mit vier anderen Frauendachverbänden gibt der SGF den Ausweis für unentgeltlich geleistete Arbeit heraus. Dieser Ausweis dokumentiert und anerkennt die freiwillig geleistete Arbeit seiner Mitglieder und ersetzt ein Arbeitszeugnis. Er dient als Ausweis bei

Stellenwechsel oder Wiedereinstieg. Er ist eine sichtbare Bestätigung des Verbandes und ruft die ehrenamtliche Arbeit in der Öffentlichkeit ins Bewusstsein.

Der SGF verfügt über verschiedene Fonds. Die Zinsen und in der Regel auch das Kapital sind für Gemeinnütziges bestimmt. In gewissen Fällen können auch unsere Sektionen Unterstützungsbeiträge beantragen, denn oft fehlt das nötige Kleingeld, um in den Sektionen ein neues Werk zu gründen. In der heutigen Zeit wird die Frauenarmut immer aktueller. Hier hilft der SGF, indem er bei finanziellen Engpässen überbrückt oder berufliche Ausbildung und Umschulung unterstützt. Gerade in ärmsten Berggemeinden wird vorzugsweise Familien Hand geboten, um ihnen eine bessere Wohn- und Lebensqualität zu ermöglichen. Die Zweckbestimmungen der Fonds sind klar geregelt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
Lucie Frei

Von Indianern, Clowns und schönen Feen

Kinderfasnacht in Binz

«Fasnacht isch und alli Chinde tanzed wie de Wirbelwind...». So tönte es, als sich vor den Ferien die Binzmer Spielgruppen- und Kindergartenkinder und viele Eltern auf dem Dorfplatz trafen. Angeführt vom Trommelwagen, zogen schöne Feen und Prinzessinnen fröhlich durch die Strassen. Zurück beim Kindergarten, gab es für alle Hot-Dog und

Sirup. Während die Mütter und Väter das schöne warme Wetter genossen, lebten die Kinder ihre Rolle im lebhaften Spiel aus. So sehe ich die Fasnacht als schöne Tradition, die dem kindlichen Bedürfnis nach Rollenspiel, sich verkleiden und jemand anderer sein, sehr entgegenkommt.

Sabrina Spörri, Kindergärtnerin



Fröhlicher Fasnachtumzug in Binz (S. Spörri).

Antwort auf die Fragemaur von Hans Vollenweider (MP 7/98)

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Verkehrssituation im Bereich der Eggstrasse nicht befriedigt. Vorgeschlagene Massnahmen zur Verkehrsberuhigung lehnte die Gemeindeversammlung im Dezember 1994 bekanntlich ab.

Was die Forderung nach einem Trottoir betrifft, so hängt diese weniger von den persönlichen Vorstellungen einzelner Exponenten des Gemeinderates ab als vielmehr von den schwierigen tatsächlichen Verhältnissen und rechtlichen Möglichkeiten. Entlang der Eggstrasse sind einzelne, allerdings nicht zusammenhängende Trottoirparzellen ausgeschieden und an die Gemeinde abgetreten. Wo die Gemeinde noch nicht Eigentümerin des an die Strasse angrenzenden Landes ist, hängt die Realisierung eines Trottoirs von der Haltung der betroffenen Grundeigentümer ab. Ohne durchgehenden Landerwerb macht der Trottoirbau keinen Sinn.

Die Problematik wird demnächst wieder aktuell, weil für das Gebiet Oberdorf ein amtliches Quartierplanverfahren eingeleitet werden muss. Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen zurzeit. Mit einem Quartierplan müssen die Erschliessungsfragen – darunter auch diejenige der Fussgängererschliessung – von Gesetzes wegen gelöst werden.

Maur, 6. März 1998

Die amtierenden 7 Mitglieder des Gemeinderates

WIR GRATULIEREN

Am 7. März kann Frau Emma Bertschi ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin bewohnt, zusammen mit ihrem Mann, noch immer das eigene Haus an der Bundtstrasse in Forch. Sie besucht regelmässig die Altersveranstaltungen unserer Gemeinde und freut sich auf das wöchentliche Altersturnen.

Wir gratulieren Frau Bertschi herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen alles Gute für die Zukunft.

*Ökumenische Altersbesuchsgruppe,
Karin Brang*

SEITE DER JUNGEN

Jungschützenkurs für Jugendliche

Hallo, Girls und Boys vo de Jahrgäng 1978–1981

Händer Luscht, inere ufgestellte, fröliche, aber trotzdem disziplinierte Gruppe en Teil vo eure Freiziit zverbringe? Dänn mached doch im Jungschützekurs mit! Jedes Jaar findet en Jungschützekurs statt, wo sich Jugendliche im Alter vo 17 bis 20 Jahr, (sofern d RS no nöd absolviert isch) under fachkundiger Füerig em sportliche Schüsswettkampf widme chönd.

Chunsch au? Mir freued eus über jedi Teilnaam. Amälde chönder eu am erschte Kurstag.

Jungschützen-Kursprogramm 1998

Di, 17. März, Anmelden, Theorie, 19.30–22 Uhr, Schützenhaus Maur
Fr, 20. März, Theorie, 19.30–22 Uhr, Schützenhaus Maur
Sa, 21. März, 13.30–16 Uhr, Schützenhaus Maur
Sa, 28. März, 13.30–16 Uhr, Schützenhaus Maur
Sa, 18. April, 13.30–16 Uhr, Schützenhaus Maur
So, 3. Mai, 9.30–11.30 Uhr, Schützenhaus Maur
So, 17. Mai, 9.30–11.30 Uhr,

Schützenhaus Maur

22./23./24. Mai, Feldschiessen für alle obligatorisch, Fällanden

Do, 4. Juni, 18–20 Uhr, Schützenhaus Maur, anschl. Servalabrat

Di, 9. Juni, 18–20 Uhr, Vorschiessen – Wettschiessen, Schützenhaus Wangen

Sa, 20. Juni, 08–11 und 13.30–15.30 Uhr, Hauptschiessen – Wettschiessen, Schützenhaus Wangen

Fr, 23. Oktober, 18.30–?? Uhr, Gewehr- abgabe und Schlussabend

Jungschützereis: Sa., 13./14. Juni, evtl. Eidg. Jungschützenfest in Villeneuve am Genfersee.

Datum no nöd feschtgleit: evtl. Besichtigung vom Flughafen Klote, Abt. Technischer Dienst.

Wer am erschtä Kurstag (Theorie) nöd cha cho, mäldet sich bim Ernst Zollinger, Tel. 980 12 75 oder 079 405 0710.

Jede/i Jungschütz/in zalt am erschte Kurstag e Depogebüür vo Fr. 25.– für bezoges Matrial. Zruggerstattig bi iwandfreier Rückgab am Schlussabig.

*Ernst Zollinger,
Jungschützenleiter*



Schüler-Fussballturnier 1998

Schulanlage Aesch, 4./5. Juli

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern

Das diesjährige traditionelle Schüler-Fussballturnier findet am 4./5. Juli auf der Schulanlage Aesch statt. Schon jetzt hoffen wir, dass sich wiederum viele Schülerinnen und Schüler anmelden werden. Das Turnier wird in sechs Kategorien durchgeführt:

Kat. 1A: Schüler 2.–4. Klasse

Kat. 1B: Schüler 5.–6. Klasse

Kat. 2: Schüler 7.–9. Klasse
(Sek./Real/Gym.)

Kat. 3A: Schülerinnen 2.–4. Klasse

Kat. 3B: Schülerinnen 5.–6. Klasse

Kat. 4: Schülerinnen 7.–9. Klasse

Wir hoffen auch, dass sich die drei Frauenmannschaften anmelden werden. Bitte meldet euch frühzeitig an. Anmeldeformulare sind in den Schulhäusern oder bei mir erhältlich. Weitere Infos folgen später.

Für das OK: Tino Trentin



d' Muurmeli meined:

Papi, die fanged aber au no früe mit em Uusschriibe vom Fuessballturnier aa. – Still Chinde, es heisst nöd umesuscht «verschiebe nicht auf morgen, was du heute kannst besorgen». – Joo, Papi!

Aufgeschnappt

«Wie heissen Sie?» fragt der Richter den Angeklagten. – «Müller ohne k.» – Der Richter blickt leicht verwundert hoch: «Wie heissen Sie?» – «Müller ohne k.» – «Hören Sie», sagt der Richter ungehalten, «Müller wird immer ohne k geschrieben!» – «Aber Herr Richter, das sage ich doch schon die ganze Zeit!»

Ein Gefängnisdirektor berichtet einem Aufseher: «Heute nacht ist ein Sträfling ausgebrochen.» – «Wurde auch bald Zeit», meinte der Aufseher, «das ewige Surren der Feile ging mir auf die Nerven!»

Im Kino: «Darling, sitzt du gut?» «Ja.» «Stört dich der grosse Kerl, der direkt vor dir sitzt, nicht?» «Nein, ich kann sehr gut sehen.» «Hast du genügend Platz für deine Arme?» «Ja, wirklich.» «Quietscht der Sitz nicht?» «Nein, wirklich nicht.» «Prima, dann lass uns mal die Plätze tauschen.»

AMTLICH

Die Versammlung beginnt mit einem musikalischen Auftakt der Musikgesellschaft Maur. Die offiziellen Geschäfte werden ab 20.15 Uhr behandelt.

Politische Gemeinde und Schulgemeinde

1. Bauabrechnung Energieanlage Looren

Politische Gemeinde

1. Projektierungskredit Sanierung Saaltrakt Looren, 2. Etappe
2. Kredit für Kleinbusverbindung Scheuren-Ebmatingen

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 16. März 1998 auf der Gemeindeverwaltung Maur zur Einsichtnahme auf. Die Weisungsbroschüren werden bis zum 13. März 1998 in alle Haushaltungen verteilt.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindebehörde spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung offeriert der Gemeinderat zur Verabschiedung der ausscheidenden Behördenmitglieder einen Apéro im Foyer, zu welchem alle Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer herzlich eingeladen sind.

Maur, 6. März 1998

Die Gemeindebehörden

Grabfeldräumung im alten Friedhof

Gestützt auf Artikel 24 der Friedhofverordnung der Gemeinde Maur ordnet hiermit die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist die Räumung folgender Gräber an:

Urnengräber mit den Nrn. 11–23 der Bestattungsjahre 1968 bis 1977.

Die verfügungsberechtigten Angehörigen werden ersucht, die Grabdenkmäler, die persönlichen Gegenstände und die Pflanzen frühestens ab 16. März, spätestens bis zum 16. Mai 1998, zu ent-

fernen. Nach Ablauf dieser Frist wird über die nicht abgeholtten Grabdenkmäler, persönlichen Gegenstände und Pflanzen verfügt und die vollständige Räumung von Amtes wegen vorgenommen. Für verspätet geltend gemachte Ansprüche wird jede Haftung abgelehnt.

Maur, 6. März 1998

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur

Leben mit Sterben und Tod

Der Tod eines Menschen ist eine ebenso natürliche Sache wie seine Geburt. Trotzdem haben die meisten von uns Mühe, über den Tod nachzudenken und darüber zu sprechen. Plötzlich steht er als Tatsache vor uns, und wir wissen nicht, wie wir damit umgehen sollen.

Aus diesem Grund organisieren die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde, die Evangelisch-reformierte und die Katholische Kirchgemeinde Maur und der Bildhauer- und Steinmetzmeister Verband Zürich eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema Leben mit Sterben und Tod. Verschiedene Vorträge, Konzerte, Gottesdienste usw. werden von Oktober 1998 bis Ostern 1999 stattfinden. Gleichzeitig wird eine Grabmalausstellung auf dem neuen Friedhof Maur durchgeführt. Engagierte Künstler möchten mit modernen, vielfältigen und aussergewöhnlichen Werken zeigen, dass ein Grabmal etwas sehr Persönliches sein kann. Ein Trost für die Hinterbliebenen, wie auch eine Art «Geheimsprache» zwischen dem Toten und den Lebenden. Das Grabmal weckt Gedanken und Gefühle und kann den Kontakt der Lebenden zu den Verstorbenen immer wieder neu bewirken. Das Erinnerungszeichen für einen Menschen, der mit uns gelebt hat, soll ihn aus der Anonymität herausrücken und nicht ihn darin verschwinden lassen.

Wir laden alle Gestalterinnen und Gestalter aus der Gemeinde herzlich ein, an der Grabmalausstellung teilzunehmen. Formale Gestaltung und Materialwahl sind frei, solange sie sich innerhalb des bestehenden Friedhofreglementes bewegen. Für Anmeldungen (bis spätestens 31. März 1998) und weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Jurij Kolb, Telefon (01) 941 69 13.

Für das Patronat

Alex Gantner, Gesundheitsvorstand

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

**Montag, 23. März 1998, 19.45 Uhr
in den Gemeindsaal Looren**



**Hi-Fi TV
Video
Bindschädler**

Marc Bindschädler
Zürichstrasse 123 a
8123 Ebmatingen
Tel. 01-980 30 40 Fax 01-980 43 21

Dörfli-Metzg 
Tel. 01/980 23 29

AKTION

Rindsbraten Schulter 100g Fr. 1.85
Schweinskotelett
mager 100g Fr. 2.00
Jägersteak 100g Fr. 3.00
Fleischkäse geschn. 100g Fr. 1.70

*Ihre Metzgerei
mit der persönlichen Beratung*

Hauslieferdienst – Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

WAAGE TRANSPORT

Wir haben **freie Kapazität für Transporte**, egal welcher Art (Lieferungen, Entsorgungen, Wohnungsumzug).
Schnell, effizient und freundlich
Tel. 079 231 74 93 od. (01) 831 07 17

Freilaufbox für Pferd

mit Sandplatzbenützung
zu vermieten.

Telefon (01) 980 37 08

Haus zum Kaufen gesucht!

Kinderloses Ehepaar mit drei Yorkshire-Terrier Hunden sucht auf 1. Oktober 1998 oder auch 1. April 1999 oder auch später ein **Haus** oder eine Parterre-Wohnung mit grossem Garten (Ehefrau ist u. a. Gartenarchitektin und liebt es ab und zu im Garten zu arbeiten). Eine schöne Aussicht und eine **ruhige** Lage ist für uns sehr wichtig.

Am liebsten möchten wir ein kleines Haus kaufen (evtl. mit gutem Finanzierungsvorschlag.)

Wenn Sie uns eine Mietwohnung anzubieten haben, sollte diese nicht über Fr. 2000.– Pro Monat kosten. Bei Kauf ca. Fr. 3000.– bis Fr. 4000.– im Monat. (Abzahlungszeitspanne ca. 20 Jahre).

Wir wünschen uns grosse helle Räume mit Steinboden, mindestens 3 Zimmer, 2 Parkplätze und Bastelraum (kann im UG sein). Unsere bevorzugte Gegend ist Zumikon (Bezirk Meilen), Forch, Gegend Dolder, rechte Zürichsee-Seite, linke Greifensee-Seite oder Umgebung.

Wir sind erreichbar unter Tel. 077 61 81 62, Fax 01 980 38 54

Internet: Michael@Fincoord.Com.

Sonja und Michael Matzinger
Zürichstrasse 104b
8123 Ebmatingen

Mit der Natur *Leben für morgen*
**Berger's
Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Jetzt wieder Brot und Zopf und
frisches Gemüse**

Familie Berger

Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68

**Modische Damenblusen – Kurzarm und
Hemdblusen – Kombinationen Frühling
Sommer 1998 neu bei**



Boutique Moonlight

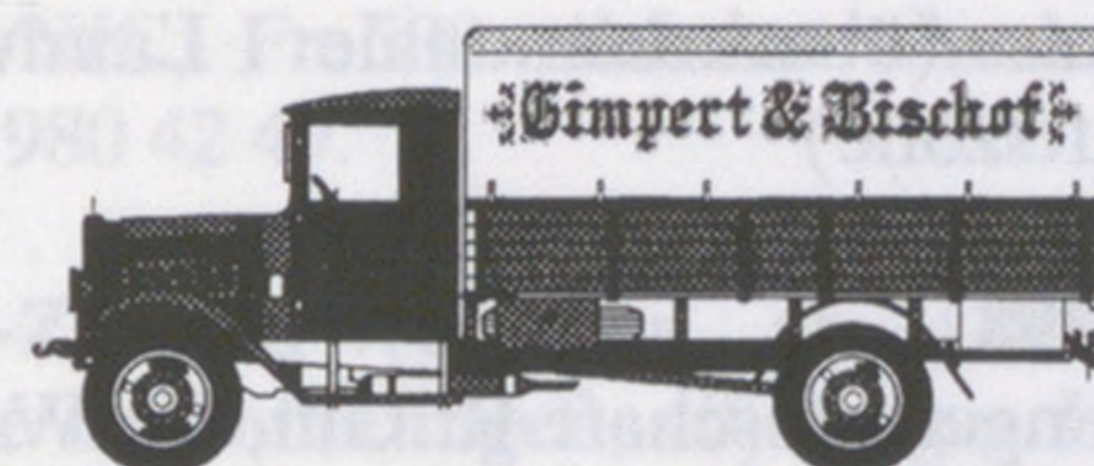
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Tel. (01) 980 00 71

Wir akzeptieren Postcheck und EC direkt.

In den Frühlings- und Sommerferien 1998

**Jugendreitkurse
im Reitzentrum Forch**

Verlangen Sie Unterlagen:
Urs Jegen, Reitzentrum Forch, 8127 Forch
Tel. 01 980 11 54 / Fax 01 980 42 87

GIMPERT & BISCHOF AG

**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20 Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171 Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht 8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11 Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72 Fax 01/980 26 72



**Garage A. Lüdi
8123 Ebmatingen**

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Umzugstransporter mit Hebebühne (für Fr. 120.–/Tag inklusive 100 km)
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

Inserate bringen Erfolg

**Elisabeth Brüngger
in die Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde**

**Keine Sparübungen auf
Kosten der Umwelt!**

SP

**Sozialdemokratische Partei
Maur**

AMTLICH**Rückerstattung
der Verrechnungssteuer
im Jahre 1998**

Wer will, dass die im Jahre 1997 auf Wertschriftenerträgen, Lotterie- und Totogewinnen abgezogene Verrechnungssteuer seinen diesjährigen Staats- und Gemeindesteuern angerechnet wird, hat einen Verrechnungsantrag 1998 einzureichen.

Das Wertschriftenverzeichnis ist bis Ende März 1998 abzugeben. Wir sind Ihnen jedoch sehr dankbar, wenn Sie uns den Antrag schon früher zustellen können.

Ihr Gemeindesteuernamt

**Abgabe der Hundemarken
1998****Mittwoch, 18. März 1998**

13.30–14.30 Gemeindehaus Maur

15.00–16.00 Schulhaus Leacher

16.30–17.30 Schulhaus Aesch

Bis 31. März 1998 können zudem die Hundemarken an der Gemeindekasse (Gemeindehaus Maur) bezogen werden.

Zur Einlösung mitzunehmen ist das Impfzeugnis mit dem Eintrag der Tollwutschutzimpfung (nicht älter als zwei Jahre). Die Hunde müssen nicht mitgebracht werden.

Die Abgabegebühr beträgt Fr. 90.–.

Verspätete Einlösung kostet – gemäss Regierungsratsbeschluss vom 12. November 1986 – eine zusätzliche Schreibgebühr von Fr. 15.–.

Es sind alle Hunde zu bezeichnen, welche vor dem 1. Oktober 1997 geboren wurden. Den Einlösern müssen Rasse, Farbe und Alter des Hundes bekannt sein.

Hundehalter, die keinen Hund mehr besitzen, werden gebeten, dies der Finanzverwaltung (Telefon 980 22 75) zu melden.

Übertretungen der Vorschriften des Gesetzes über das Halten von Hunden werden mit Busse oder Haft bestraft.

Finanzverwaltung Maur

Zivilschutzstelle

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurde ernannt:

Betreuungsdienst

zum Chef Betriebszug

– Peter Rüegg, Forch

Zivilschutzstelle Maur

Schiessdaten 1997**Schützenhaus Maur****Obligatorisches Bundesprogramm**

19. April	08.30–12.00 Uhr	1. Obl. Bundesprogramm
6. Juni	08.30–12.00 Uhr	2. Obl. Bundesprogramm
9. Juli	17.30–20.00 Uhr	3. Obl. Bundesprogramm
30. August	08.30–12.00 Uhr	4. Obl. Bundesprogramm

Ohne Vorlage von Dienst- und Schiessbüchlein (oder Leistungsausweis) kann nicht geschossen werden.

Freiwillige Übung

7. März	09.30–12.00 Uhr	Gruppenmeisterschafts-Training Maur-Gutenswil
21. März	09.30–12.00 Uhr	1. Freiwillige Übung
18. März	09.30–12.00 Uhr	2. Freiwillige Übung
1. Mai	09.30–12.00 Uhr	1. Runde GM ZKSV
		2. Runde GM ZKSV
23. Mai	09.30–12.00 Uhr	4. Freiwillige Übung
11. Juni	18.00–20.00 Uhr	5. Freiwillige Übung
13. Juni	09.30–12.00 Uhr	6. Freiwillige Übung
		Eidg. GM Feld A/B/D/Vancouver
20. Juni	09.30–12.00 Uhr	7. Freiwillige Übung
		1. Runde Eidg. GM Feld C
25. Juni	18.00–20.00 Uhr	8. Freiwillige Übung
		Abschluss Einzelwettschiessen
		2. Runde Eidg. GM Feld C
13. August	18.00–20.00 Uhr	9. Freiwillige Übung
29. August	09.30–12.00 Uhr	10. Freiwillige Übung
	14.00–17.30 Uhr	Vorübung Knaben-/Mädchenschieszen
19. Sept.	09.00–12.00 Uhr	11. Freiwillige Übung
		Abschluss Spezialstich/Nachschiessen Stich
		Vorschiessen Endschiessen
		Endschiessen FSV Maur
4. Oktober	09.00–12.00 Uhr	
	13.30–18.00 Uhr	
11. Oktober	09.00–12.00 Uhr	Endschiessen SV Binz-Ebmatingen
	13.30–18.00 Uhr	

Jungschützenkurs

21. März	13.30–16.30 Uhr	1. Schiessübung
28. März	13.30–16.00 Uhr	2. Schiessübung
18. April	13.30–16.00 Uhr	3. Schiessübung
3. Mai	09.30–12.00 Uhr	4. Schiessübung
17. Mai	09.30–11.30 Uhr	5. Schiessübung
4. Juni	18.00–20.00 Uhr	6. Schiessübung und Höck

Polizeisekretariat Maur

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 7./8. März

Dr. Cunier, Telefon 980 32 31

Donnerstag, 12. März

Dr. Garmann, Telefon 252 33 11

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 806 14 14.

Die neue Liegenschaftenverwaltung in Ihrer Nähe.
 ■ Mietliegenschaften ■ Erstvermietung
 ■ Stockwerkeigentum ■ Kauf/Verkauf
 Wir arbeiten persönlich, kompetent und kostengünstig.



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Severin Krebs
 eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Im Bränneli 17, 8127 Forch
 Telefon 01-980 56 00 · Telefax 01-980 56 01
 e-mail: s.krebs@active.ch

In *Ebmatingen* per 1. April 1998
 oder n. Übereinkunft zu vermieten

3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz

an ruhiger Lage.
 Mietzins netto Fr. 1400.- inkl. Park-
 platz ohne Nebenkosten. Verlan-
 gen Sie einen Besichtigungstermin.

HEV Zürich
 Tel. 01 487 1736

Bastel- und Dekorationsmaterial

Börse
von 20% bis 70% Rabatt

Alles für Ostern und Frühlingsbasteln und Dekorieren
Hasen, Tierfiguren, Kränze, Eier, 3 Blumen und vieles mehr.

Vom 9. bis 20. März 1998

Montag-Freitag, 9.00-17.30 Uhr
 Fällandenstrasse 6, 8124 Maur, 1. Stock
 Telefon 01 980 17 16

Kleine
Inserate

sind
ganz
gross

Hilfe beim Umzug? Ein Fall für den

JOB-BUS **Bezirk Uster**

ein Taglohnprojekt für Arbeitslose der

SOZIALEN DIENSTE FUER ERWACHSENE
 IM BEZIRK USTER

8600 Dübendorf

01 822.03.22 oder 01 821.60.16

Wir helfen Ihnen aber auch bei.....
 Garten- und Umgebungsarbeiten
 Hausräumungen/Entsorgungen
 Auffrischen von Fensterläden
 Bau- und Unterhaltsarbeiten
 Kleinreparaturen aller Art
 usw.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie eine Offerte!

FDP



Unsere Kandidaten für den Gemeinderat



Ueli Büchi
 bisher, 1948, Forch
auch als Präsident

Finanzvorstand seit 1982
 Gemeindepräsident seit 1994

Marianna Giboulot Müller
 bisher, 1941, Ebmatingen

im Gemeinderat seit 1990
 Werkvorsteherin

Alex Gantner
 bisher, 1968, Maur

im Gemeinderat seit 1994
 Gesundheitsvorstand

Bruno Sauter
 neu, 1966, Ebmatingen

Vizepräsident der FDP
 Maur



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen, Tel./Fax 980 18 21; Bürozeiten Mo 17–19, Mi 8.30–12.30, Do 10.30–12.00 Uhr. Die Pfarreimittelungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Madagaskar lädt zum Weltgebetstag 1998

Unter dem Thema «Und wer ist mein Nächster» lädt die ökumenische Vorbereitungsgruppe herzlich zum diesjährigen Weltgebetstags-Gottesdienst ein: Im Zentrum des diesjährigen Weltgebetstags stehen die Not, die Hoffnungen und der Glaube der Menschen aus Madagaskar.

Freitag, 6. März, 20.00 Uhr, reformierte Kirche Maur

Firmtreffen zum Thema Sekten

Am *Dienstag, 10. März*, treffen sich wieder alle Firmlinge um 19.15 Uhr im Unti-Zimmer der Kirche St. Franziskus. An diesem Treffen möchten wir uns mit einer Aussteigerin aus Scientology über Sekten und deren Gefahren unterhalten.

Treffen des Miniclubs

Donnerstag, 12. März; 9.30 Uhr, Zelglistrs. 64; Binz

Ökumenischer Loorentag

Ganz im Zeichen der diesjährigen Aktion «SolidarCity» der beiden kirchlichen Hilfswerke «Fastenopfer» und «Brot für alle» steht unser diesjähriger **ökumenischer Loorentag**, den wir am **Sonntag, 15. März, feiern**.

Wir beginnen um **10.00 Uhr** im Loorensaal mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Als Gastprediger konnten wir **Pfr. Christoph Stückelberger**, den Leiter des reformierten Hilfswerks «Brot für alle» gewinnen. Musikalisch wird der neugegründete **ökumenische Gospelchor** aus unserer Gemeinde den Gottesdienst bereichern.

Liturgie: Pfarrerin Jaqueline Sonego
Pfarreileiter Markus Holzmann

Parallel zum Loorentagsgottesdienst findet auch in diesem Jahr wieder ein **Kindergottesdienst** statt.

Anschliessend sind alle GottesdienstbesucherInnen zu einem einfachen Mahl im Polterkeller eingeladen.

Frauenbibelgruppe: Donnerstag, 19. März; 13.35 Uhr; Kirche St. Franziskus.

Pfarreiagenda für März

Dienstag 10. 3.; 19.15 **Firmgruppe zum Thema «Sekten»**

Sonntag, 15. 3.; 10.00 **Ök. Gottesdienst zum Loorentag**

Montag, 16. 3.; 20.00 **Sitzung des Pfarreirats**

Do., 19. u. Freitag, 20. 3., **Ökumenische Projekttag in Basel für Schüler der 1. Obestufe/Looren**

Mittwoch, 25. 3.; 9–18 **Besinnungstag der Erstkommunikanten in Einsiedeln**

Mittwoch, 25. 3.; 20.00 **3. Elternabend der Firmvorbereitung**

Donnerstag, 26. 3.; 20.00 **Elternabend für Erstkommunion**

Sonntag, 29. 3., 13.00 **Ministranten-treffen**

Sonntag, 29. 3., 19.00 **Meditative Versöhnungsfeier für Jugendliche**

Bitte beachten

Veränderte Büroöffnungszeiten

Ab Montag, 9. März ändern sich unsere Büroöffnungszeiten *am Montag*. Das Büro ist dann montags nicht mehr von 17 bis 19 Uhr geöffnet, sondern von **10 bis 12 Uhr**.

The New Sound of the Blues Harp

Roland van Straaten im Gottesdienst am kommenden Sonntag in der Kirche Maur

Das Zusammenlegen sich wölbender Hände ist ein Gruss über Jahrtausende hinweg. Auf diese Weise schöpften Nomaden das Wasser aus dem Brunnen. Auf diese Weise beteten Mönche für göttliche Hitze in ihren Herzen. Und in dieser Haltung lässt der Musiker Roland van Straaten sein Instrument, die Mundharmonika, erklingen.

Das Instrument ist der Öffentlichkeit als Blues Harp aus der afroamerikanischen Musik ein Begriff. Van Straaten hat das metallene Ding zur Sinnlichkeit und Leidenschaft orientalischer Gesänge verführt.

Das Geheimnis seiner erfolgreichen Auftritten in Kirchen, Sälen und an Festivals liegt im Erlebnis der ungeheuren Vielfältigkeit der weitherum unterschätzten Mundharmonika. Die Welt ist mit ihm um ein Instrument reicher geworden.

Roland van Straaten stammt aus einer schweizerisch-holländischen Familie und studierte Musik am Konservatorium Zürich, an der Universität Zürich und am Conservatoire de Genève.

Als Solist hat sich Roland van Straaten auf die Mundharmonika spezialisiert. Um sein Instrument – auch Blues Harp genannt – von den hergebrachten stilistischen und klanglichen Beschränkungen zu befreien, hat er neue Spieltechniken entwickelt und beim Bau von verbesserten Modellen mitgewirkt.

Mit seinen Solokonzerten ist er an namhaften Festivals in Europa, in Israel und in den USA aufgetreten. Er ist Träger diverser Auszeichnungen, so erhielt er am First Harmonica World Festival in Jersey/GB den «Special Award for Outstanding Performance».

Viele, sehr viele, sind bisher hingegangen und haben ihn sehen, hören und erleben wollen, haben geschaut, gelauscht und sich mit geschlossenen Augen von ihm entführen lassen in andere Welten, in sich hinein vielleicht oder weit weg, irgendwohin.

Am kommenden Sonntag, 8. März, begleitet er Sie im Gottesdienst morgens um 10 Uhr in der Kirche Maur

Wir laden Sie freudig ein.

Pfr. Kurt Gautschi



(Foto: zvg)

FDP Maur

Freisinnig-Demokratische Partei
der Gemeinde Maur/ZH



Kandidaten Hotline der FDP

Wahlen - Namen - Unbekannte - Parteien - Interessen - Ziele - Dialog

Sind auch für Sie Wahlen nichts weiter als leere Versprechen und teure Inserate?

Sie aber wollen Antworten und Fakten! Sie haben jetzt die Gelegenheit. Stellen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten auf die Probe.

Am Freitag 6. März, ab 18.00 bis 21.00 Uhr stehen Ihnen auf der FDP Hotline, unter

Telefon-Nummer 079 403 25 85

zur Verfügung:

- Gemeinderat: Ueli Büchi, Alex Gantner, Marianna Giboulot Müller, Bruno Sauter
- Schulpflege: Sibylle Körsgen, Markus Neidhart, Arthur Pünter, Barbara Seffinga, Bettina Ullmann
- Rechnungsprüfungs-kommission: Kaspar Blättler, Hanspeter Rüst, Gian Saratz
- Fürsorgebehörde: Heidi Büchi, Ursula Hermann
- Steuerkommission: René Mathieu, Fausto Fischer
- Gesundheits- & Umwelt-schutzbehörde: Roland Kunz

Rufen Sie uns an. Ihre Stimme ist uns wichtig!

A. Lüssli
ZIMMEREI HOLZBAU

Immer in Ihrer Nähe!

- Allgemeine Zimmerarbeiten
- Treppenbau, Dachfenster
- Landwirtschaftsbauten
- Innenausbau, Isolationen
- Umbau, Renovationen...

Lüüted Si aa:
01/939 10 22

Neuegg/Mühlestrasse,
8344 Bäretswil

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:
Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch
Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:
Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00-17.30 Uhr
Telefon 382 22 11

Gemeinderat



- Beat Kammermann (bisher)**
Klare Entscheidungen und Kompetenz
- Lucie Frei (neu)**
Erfahren als Geschäftsfrau und Politikerin
- Roland Humm (neu)**
Bewährt in Behörde und als Parteipräsident
- Karl Bertschinger (bisher)**
Der Mann für's Beständige.

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde

Internet: www.svp-maur.ch

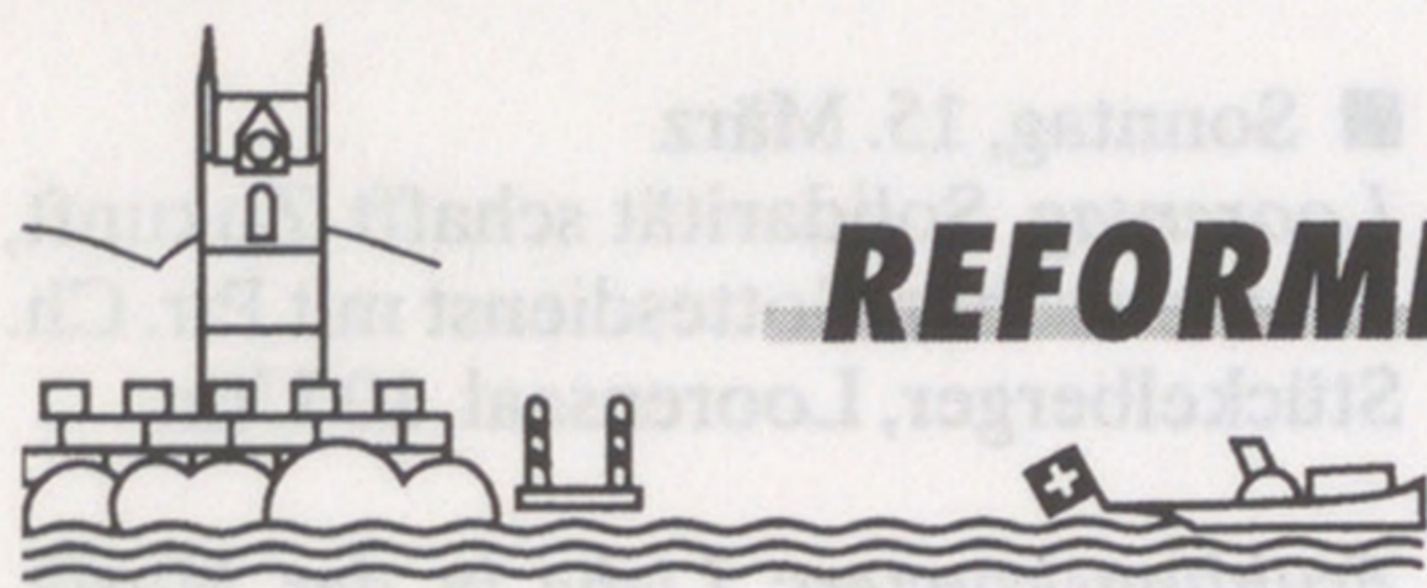


- Stephan Rupper (neu)**
Baufachmann mit Umweltschutz-Erfahrung
- Beat Trüb (bisher)**
Verfügt als Landwirt über unentbehrliche Kenntnisse
- Und in die Steuerkommission**
Walter Sallenbach (ordentl. Mitglied), Max Masur (Ersatzmitglied)

Die gute Wahl:



Schweizerische Volkspartei
8124 Maur



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Solidar City – die Vision einer solidarischen Welt

Thema der Aktion 1998 von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein ist das Überleben in den Städten der Dritten Welt. Ein Einblick in die Projektarbeit: Über Jahre hinweg war die ländliche Bevölkerung die Hauptzielgruppe schweizerischer Entwicklungszusammenarbeit, ist doch auf dem Lande die Armut weit verbreitet. Dort ist die Bevölkerung oft von wichtigen Infrastrukturen wie Gesundheitsdiensten, Ausbildungsstätten, Märkten, Kommunikation usw., abgeschnitten. Das Bedürfnis nach besseren Lebensbedingungen hat zu einer Sogwirkung der Städte geführt. Die Folgen sind bekannt: Immer mehr Menschen leben im wahrsten Sinn des Wortes am Rand der Städte, nicht nur geographisch, sondern auch sozial an der Peripherie. Brot für alle und seine Partnerwerke kämpfen gegen die Verarmung in den Städten an. Zum Beispiel in Santo Domingo, Ecuador: CVJM Stadtentwicklungsprojekt

Menschenwürdige

Lebensbedingungen für Zuwanderer

Santo Domingo platzt aus allen Nähten. Pro Jahr nimmt die Bevölkerung dieser Stadt, die 133 Kilometer von Ecuadors Hauptstadt Quito entfernt liegt, um 9,2 Prozent zu. In der Armensiedlung Zaracay leben die Menschen zusammengedrückt wie Vieh; Grundstücke von neun Quadratmetern Fläche sind keine Seltenheit. Das Bild der Quartiere ist geprägt von mehrstöckigen Bretterhütten und schmalen Lehm-pfaden, die zugleich als Abwasserkanal dienen. Vielfach liegt das Bohrloch, wo Grundwasser für den täglichen Bedarf geholt wird, unmittelbar neben der Latrine des Nachbarn. Trinkwasser- und Abwasserversorgung sowie die Müllabfuhr sind in diesen Elendsquartieren absolut ungenügend. Die Stadt befindet sich in einem beispiellosen Chaos. Anarchistische Zustände machen sich breit – auch in Politik und Verwaltung, wo Korruption gang und gäbe ist. Die staatliche Misswirtschaft ist denn auch einer der Ansatzpunkte des Projekts vom CVJM zur Stadtentwicklung Santo Domingo. Durch fundierte Recherchen und Enthüllungen über Ungereimtheiten in Politik und Verwaltung verschaffte sich der CVJM breites Ansehen als unparteiische, vermittelnde Organisation.

Start in die Eigenständigkeit

Luis Enrique Viamar hatte früher bloss einen Gelegenheitsjob als Fischverkäufer. Heute ist er Leiter eines Dienstleistungsunternehmens mit über zehn Angestellten. Möglich wurde die Gründung dieses Kleinbetriebs dank einschlägiger Ausbildung der Angestellten durch den CVJM. Im Rahmen des Projekts wurde dem Kleinbetrieb ein Startkredit gewährt, damit die ersten Investitionen gemacht werden konnten. Dadurch konnte das Unternehmen einen befristeten Vertrag für Reinigung und Unterhalt des städtischen Busbahnhofs überhaupt annehmen und durchführen. Der Vertrag wurde verlängert, der Kredit wurde zurückbezahlt und Luis Enrique Viamars Angestellte haben eine menschenwürdige Existenz. Weitere Schwerpunkte des Stadtentwicklungsprojekts sollen künftig die Jugendarbeit, Mikrokredite für Kleinunternehmen und der Häuserbau sein. Die vielen Arbeitslosen, Gelegenheitsverkäufer, alleinstehende Mütter mit unterernährten Kindern – ihre Anstrengungen für eine bessere Zukunft sollen und können – auch durch uns – unterstützt werden. Mehr über SolidarCity erfahren Sie aus der Agenda der kirchlichen Hilfswerke und an unserem Loorentag.

Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

Achtung heute:

Weltgebetstag

20.00 Uhr Kirche Maur

Madagaskar

«Wer ist mein Nächster?»

Die Vorbereitungsgruppe lädt herzlich ein.

Sonntag, 8. März

10.00 Uhr Kirche Maur

Pfr. K. Gautschi

Text: Röm. 5, 1–6, «Wenn du in die Tiefe gehst, findest du Gott»

Mitwirkung: Roland van Straaten, Mundharmonika

Der Mundharmonika-Virtuose weckt Erinnerungen und Ahnungen. Er entschlüsselt die Geheimnisse der Welt mit seinen Klängen. (Siehe Hinweis im allg. Teil der Maurmer Post)

Taufen

Kollekte: Nilland Mission

Chilekafi

Kinderhütendienst in der Jugendstube

Bus: Binz ab 9.44, Ebmatingen ab 9.47

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10.00 Uhr Zollingerheim Forch

Pfr. E. Attinger

Text: Joh. 14,1 «Der Weg zur Wahrheit»

Kollekte wie in Maur

Kinderhöck im Zollingerheim

Chilekafi

Voranzeige

Loorentag, 15. März

«Solidarität schafft Zukunft»

10.00 Uhr, Loorensaal

Ökumenischer Gottesdienst mit

Pfr. Ch. Stückelberger

Zentralsekretär Brot für alle

Mitwirkung des Gospelchors Maur

Leitung: Irmgard Keldany

Kindergottesdienst und Kinderbetreuung, anschliessend mehr vom

Gospelchor, Mittagessen, Weltstand,

Plakatmalen, Begegnungen...

Wir laden herzlich ein: Markus Holzmann, Jacqueline Sonogo Mettner

und Vorbereitungsgruppe

Amtswochen

9. 3.–14. 3.: Pfr. E. Attinger

16. 3.–21. 3. Pfrin. J. Sonogo Mettner

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 11. März

9.30 Zollingerheim Forch

Sonntagsschule

Freitag, 13. März, 15.45 Uhr

Bächtoldhaus Aesch sowie Schulhaus

Leecher und Schulhaus Pünt

Jugendgottesdienst

Freitag, 6. März, 18.30 Uhr

Singsaal Ebmatingen

mit Erika Elsener, Gemeindehelferin

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 7. März, 13.45 Uhr

Kirchenparkplatz Maur

Stubete im Bächtoldhaus Aesch

Mittwoch, 11. März, 20.00 Uhr

Singkreis Maur

Montag, 9. März, 20.15 Uhr

Singsaal Schulhaus Ebmatingen

Kirchensekretariat

Montag–Freitag, 8.30–11.30 Uhr

Telefon 980 03 50

Telefon 980 47 59 Gemeindehelferin

Fax 980 46 56

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64, 8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



**Walter Radovanovitch,
Forch**

Walter Radovanovitch, Sie werden dieses Jahr 80 Jahre alt und erfreuen sich noch einer bemerkenswerten körperlichen Frische. Wie schaffen Sie das? Ich mache nichts Spezielles. Nur treibe ich etwas Sport, laufe und schwimme viel und arbeite im Sommer regelmässig im Garten.

Jetzt im März möchten Sie zum 25. Mal am Engadiner Marathon teilnehmen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem eher seltenen Jubiläum! Wie bereiten Sie sich vor? Durch vermehrte sportliche Aktivitäten: Meine Frau und ich waren im Februar zwei Wochen und sind direkt vor dem Marathon nochmals zwei Wochen im Engadin.

Werden Sie auch 1999 dabei sein? Das wird sich zeigen. Spass würde es mir schon machen.

Ein wichtiger Teil Ihres «Fitness-Programms» sind die Jungsenioren-Wanderungen. Was bedeutet Ihnen und Ihrer Frau dieses Hobby? Mehr als ein Hobby: Beansprucht es doch einen grossen Teil unserer Zeit und ist – mit seiner genauen Planung für jeweils ein Jahr im voraus – fast profimässig ausgebaut. Meine Frau übernimmt das Administrative und die Vorschau in Ihrer Zeitung, ich das Praktische: bis in jedes Detail hinein.

Der Name «Jungsenioren» klingt lustig. Wie hoch etwa ist das Durchschnittsalter? Mit 70/75 leider zu hoch. Als wir vor etwa zwölf Jahren begannen, waren wir alle halt entsprechend jünger. Heute wären Wandererinnen und Wanderer ab 50 oder 60 Jahren hochwillkommen. Man könnte dann ja für die anspruchsvolleren Strecken zwei Gruppen bilden und auch anderes am Programm anpassen.

Stimmt es, dass Sie für den Januar die 100. Jungsenioren-Wanderung organisierten? Insgesamt waren es sogar 128. Doch 100 davon haben meine Frau und ich vorbereitet. Eine wunderbare Aufgabe! Trotzdem würden wir sie allmählich gerne in jüngere Hände legen.

Gisela Goehrke

VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 6. März
Kandidaten-Hotline der FDP Maur:
079 403 25 85.

■ Samstag, 7. März
Papiersammlung in der ganzen Gemeinde, ab 8 Uhr.

Die Herrliberger-Sammlung ist geöffnet in der Burg von 14 bis 17 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 7./8. März
Die Mühle Maur ist geöffnet von 14 bis 17 Uhr. Werner Suter zeigt *Kräuterbücher aus mehreren Jahrhunderten*.

■ Sonntag, 8. März
Roland van Straaten mit seiner Blues Harp (Mundharmonika) spielt im Gottesdienst in der Kirche Maur, 10 Uhr.

Hallenspringprüfung im Reitzentrum Forch, 1. Pr. Beginn 12 Uhr. Startlisten sind ab 10 Uhr im Reitzentrum Forch erhältlich.

■ Dienstag, 10. März
Jungsenioren unterwegs, Abfahrt 7.51 Uhr im Bahnhof Stadelhofen, Auskunft und Anmeldung Tel. 980 07 76.

GV Gemeinde- und Schulbibliothek Maur, Bibliothek Aesch, 19.30 Uhr.

■ Donnerstag, 12. März
Miniclub, «Lahme gehen, Blinde sehen, Stumme reden...», Heilungsberichte im Neuen Testament (mit Sr. Amanda Erler), Zelglistr. 64 (Dachgeschoss), Binz, 9.30 bis 10.45 Uhr.

Mittagstisch für Senioren, Frauenverein Berg, Restaurant Schiffflände Maur, 11.30 Uhr.

Mütterberatung in Ebmatingen, Schulhaus Leeacher, 14 bis 16 Uhr.

Lust und Frust mit dem Essen, Vortrag von Annegret Bohmert, eine Veranstaltung von Netz Muur, Mühle Maur, 20 Uhr.

Parteiversammlung der SVP Maur, Restaurant Waldhof Guldenen, 20 Uhr.

■ bis Sonntag 22. März
Bilder und Skulpturen von Sue Bächler, Werk Galerie, Do / Fr 17–20 Uhr, Sa / So 11–15 Uhr. Vormittagsapéro So, 8. März, 11–15 Uhr.

Vorschau

■ Samstag, 14. März
Verkauf in der Schatzchammer, Wettsteinhaus Aesch, 13.30 bis 16 Uhr.

■ Sonntag, 15. März
Loorentag, Solidarität schafft Zukunft, ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Ch. Stückelberger, Loorensaal, 10 Uhr.

Frühlingskonzert: Liebe in der Musik, eine Veranstaltung der Kulturkommission, Kirche Maur, 17 Uhr.

Wahlapéro der FDP Maur, Bächtoldhaus Aesch/Forch, 17 bis 19 Uhr.

Wahlapéro der SVP Maur, Burgkeller Maur, ab 16 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 077 65 41 32 erreichbar.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
z. H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 13. März:

Edith Luginbühl, Tel./Fax 980 38 16
Rainstrasse 3, 8124 Maur

Bitte alle Beiträge bis Sa, 7. März,
10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbrief-
kasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech